

## **Von der Arbeitsgemeinschaft in den Vorstand**

von Inga Toft

Als ich in der 9. Klasse war, gründete mein Wirtschafts- und Politiklehrer Jürgen Fock eine Arbeitsgemeinschaft für Geschichte, in der es um die Zeit des Nationalsozialismus gehen sollte. Da Geschichte schon immer mein Lieblingsfach war, meldete ich mich sofort an. Beim ersten Treffen beschäftigten wir uns mit dem Buch „Hauptort der Verbannung“ von Gerhard Hoch. In diesem Buch geht es um die Entstehung und die Geschichte des KZ-Außenkommandos Kaltenkirchen in Springhirsch. So erfuhr ich, dass sich ein Teil unserer dunklen Vergangenheit ganz in meiner Nähe abgespielt hatte. Das erschreckte mich, löste aber auch einen unstillbaren Wissensdurst in mir aus. In dieser Arbeitsgemeinschaft haben wir dann zusammen eine Ausstellung und ein maßstabsgetreues Modell des Außenlagers angefertigt, das wir ein Jahr später sogar einem ehemaligen französischen Häftling zeigen konnten.

Jahre später erfuhr ich aus der Zeitung, dass sich ein Trägerverein zum Gedenken an die Ereignisse in Kaltenkirchen gegründet hatte. Faszinierend fand ich vor allem den Gedanken, gerade jungen Menschen diesen Teil der Geschichte näher zu bringen. Kurz darauf fragte mich Jürgen Fock, ob ich nicht Lust hätte, im Vorstand des Trägervereins mitzuarbeiten. Mittlerweile bin ich zwei Jahre dabei und kümmere mich u.a. darum, dass die Ausstellung sonntags für Besucher geöffnet ist.□